

Dieser Widerspruch scheint auch Veranlassung gegeben zu haben, daß Meier und Danckwerth sich entzweiten, und der Erstere 1663 den Letztern beim fürstlichen Hofgerichte zu Gottorf wegen Erstattung gehabter Auslagen verklagte. Meier machte es Danckwerth zum Vorwurf, daß wegen der Beschreibung sein Gehalt von 300 auf 200 Rthlr. reducirt sei. Danckwerth war wie Meier ein Biedermann, der irren, aber nicht absichtlich schlecht handeln konnte.
(Nach Professor Dr. Ratjen.)

56. Husum und Tondern.

Husum liegt an der Husumer Aue, welche sich kaum $\frac{1}{2}$ Meile westlich in den Heverstrom ergießt, hat 4000 Einwohner, lebhaften Handel, mehrere industrielle Anlagen, ein Progymnasium und wird durch die Eisenbahnverbindung mit Lönning, Flensburg, Rendsburg und einer Hafenanlage sich noch mehr heben. Im Anfang des 15. Jahrh. war Husum ein zu Wüldstedt eingepfarrtes Dorf, erhielt erst 1608 Stadtrecht. Der Ort war durch Vieh- und Getreidehandel so schnell emporgelommen. Die Verschlemmung des Hafens aber, und die Beförderung Nordstrands durch die Fluth von 1634, haben diese Erwerbsquellen minder einbringend gemacht, so daß die Stadt, die als Flecken 40 eigene große Schiffe ausrüsten konnte, sich in den letzten Jahrhunderten wenig vergrößert hat. Die jetzige Kirche ist in den Jahren 1829 bis 33 auf der Stelle einer im Jahre 1807 abgebrochenen, sehr schönen gothischen Kirche erbaut. Das bei der Stadt belegene, auf dem Plage eines Klosters gegen das Ende des 16. Jahrh. vom Herzoge Adolf erbaute, weitläufige Schloß wird theilweise von dem Amtmann der Ämter Husum und Bredstedt, der zugleich Oberstaller der Landschaft Eiderstedt ist, bewohnt.

Tondern, ehemals Lütentondern, im Gegensatz von Mögeltondern, d. i. Großtondern, genannt, an der Widaue mit gegen 3000 Einw. Dänisches Seminar für Volksschullehrer. Der Außenhafen ist jetzt bei Høier, da die Widaue von Tondern abwärts nicht mehr schiffbar ist. Tondern ist die älteste Stadt im westlichen Theile des Herzogthums Schleswig, erhielt Stadtrecht im Jahre 1248 und war in den darauf folgenden 3 Jahrhunderten eine durch ihren Handel und ihre Industrie berühmte und wohlhabende Stadt, die damals der Westküste auch viel näher lag. Die Stadt hat aber durch ihre niedrige Lage von Ueberschwemmungen viel gelitten, und ist außerdem von der Pest und von großen Feuersbrünsten verheerend heimgesucht worden. Das an der Widaue, nahe bei der Stadt schon im 13. Jahrh. erbaute, und im Laufe der Jahrhunderte mehrmals belagerte und eroberte Schloß ward 1751 bis auf einen Flügel, welcher jetzt als Amtsgefängniß benutzt wird, abgebrochen.